

# Patrizisches Landleben aus vier Jahrhunderten

Schloß Neunhof ab Ostern wieder geöffnet

Eintauchen in die Historie und hineinschnuppern in das adlige Landleben der Nürnberger Patrizier in den vergangenen Jahrhunderten, sehen, mit welchem Geschirr das Gesinde kochte und welche feinen Tafelgeräte die Schloßherrin ihren Gästen stolz präsentierte, bevor sie zum Mahl in den Festsaal geleitet wurden – all das ist bei einem Besuch von Schloß Neunhof im Knoblauchsland möglich. Der ab 1480 als Sommerresidenz erbaute Herrensitz ist einer der besterhaltenen der Region. Er vermittelt mit seiner seltenen Inneneinrichtung aus dem 16. bis 19. Jahrhundert viel von historischer, adeliger Lebensweise in all ihren Facetten. So gibt es dort sowohl ein original eingerichtetes Schlafzimmer mit Himmelbett, Perückenständer, Puderquaste und -zerstäuber wie auch ein Damenzimmer mit Aborterker. Familiäre Zeremonien werden auch heute noch in der mit einem Nürnberger Orgelpositiv aus dem 16. und 17. Jahrhundert ausgestatteten Hauskapelle durchgeführt.

Das Schloß bildet mit seinen Wehranlagen, der Brücke, dem Burggraben, dem Badehaus, Pferdestall und den Wirtschaftsgebäuden eine einmalige, geschlossene Anlage. Es ist geplant, den Besuchern in den nächsten Monaten den Einblick in den 1736 erbauten Pferdestall zu ermöglichen.

Dieses markante Gebäude im inneren Schloßhof verfügt auch über eine Kammer für den Knecht, da die Pferde über Nacht nie unbeaufsichtigt blieben und der Roßknecht der Herrschaft ständig zur Verfügung stehen mußte. Einen Ausflug wert ist nicht nur das

Schloß, sondern auch der Große Garten im Stil des Frühbarock sowie der kleine Barockgarten, die zum Spazieren gehen und Verweilen einladen.

Ab Ostersamstag bis zum letzten Sonntag im September ist das vom Germanischen Na-

tionalmuseum betreute Schloß Neunhof wieder an den Wochenenden sowie an Feiertagen (Ausnahme ist der 1. Mai) in der Zeit von 10-17 Uhr geöffnet. Der Große Garten ist täglich von 10-19 Uhr zugänglich.

Ein Besuch lohnt sich ganz besonders, wenn Führungen stattfinden, die viel von der historischen Lebensart und dem Flair der vergangenen Jahrhunderte vermitteln. Die Termine sind dem Monatsanzeiger sowie dem Halbjahresprogramm des Germanischen Nationalmuseums zu entnehmen oder über das Kunstpädagogische Zentrum, Abteilung Erwachsenenbildung, Tel. 0911 / 1331-238 zu erfragen. Dorthin können sich auch Gruppen wenden, die – erstmals in dieser Saison – auch an Wochentagen Schloßführungen vereinbaren können.

Für Schulklassen besteht wiederum die Möglichkeit, das Schloß unter der Woche zu besuchen. Die Anmeldung für Schulklassen erfolgt über das Kunstpädagogische Zentrum, Abteilung Schulen, Tel. 0911 / 1331-241.

*Sigrid Randa*

